

Martyrer die Gnad allerhand Kranckheiten/ vnd
 insonderheit des Halsz, wehe zu heylen/ gnädigst
 verlohnen/ vnd darneben versprochen/ alle so dich
 in seinem Nahmen anruffen/ ihrer Bitt zugeweh-
 ren: Wir bitten dich om dein Rosin farbes Blut/
 vnd durch die Verdienste des H. Blasii/ der sein
 Blut für dich vergossen / du wollest von allen
 Christglaubigen / insonderheit von mir das ge-
 fährliche Halsz, wehe/ gnädiglich abwenden/ da-
 mit ich ohne Verhindernuß dich loben vnd ehren
 möge / der du mit dem Vatter vnd Heyl. Geist
 gleicher Gott lebst vnd regierst von Ewigkeit
 zu Ewigkeit / Amen.

XXXVI. Herz-Stärkung

Von dem H. ANTONIO von Padua, (vorhero Ferdinan-
 dus getaufft) Patronen wegen verlohner Sachen/ auch
 allerhandt Kranckheiten vnd Anfechtungen:

Der Blorwürdiger H. Antoni! Englisch
 ist dein Lehr gewesen: Die Wolreden-
 heit zum Predigen himmlisch: Deine
 kräftige Wort waren ein Magnetstein

der Herzen / ein Wunder der Gemüther / ein
 Raum der Willen / ein Lust der Frommen / ein
 Forcht der Bosshafftigen / ein Zuflucht der Sün-
 der / vnd ein Vorbereitung zu der Gnade des
 Himmels.

O wie hast du bald mit Trohworten wider
 die Gottlose gedonnert / bald sie wiederum mit
 der Hoffnung der Göttlichen Barmherzigkeit
 auffgemuntert: Es nasseten die Augen / auß dem
 innern des Herzens brecheten die Scuffser auß /
 die Hände erhebeten sich gegen dem Himmel / die
 Zungen begehreten mit stehender Stim von Gott
 Nachlaß der begangenen Missethatē / die Kirchen
 vnd Gottshäuser seynd zu eng gewesen / kaum
 ware das freye Feldt seinen Zuhörern weit vnd
 groß genug: dann dir lauffeten zu vnderschiedli-
 che Völcker / mancherley Sprachen / vnd doch
 hat ein jeder deine Wort wol verstanden / als
 wann du in dero Mutter Sprach klar geredet
 hättest.

O wunderwerk **GOTTES**: O unge-

wohnte Würckung der Göttlichen Vorsichtig-
keit! Dein wolberedte Zung sprach die Wort
aus / welche sich in der Lust / in vnderschiedli-
che Sprachen verenderten / also daß ein jeder ver-
meinte / du redest sein eigne Sprach allein.

Ach seeligster Antoni! mache daß von mir
abweiche all Irthum / vnd der Todt mir nit scha-
de: komme mir zu hülff in meiner Noth: ach trei-
be von mir den Ruffas der Sünden: lege dein
Vorbitt ein für Krancke vnd Gesunde: ach! ver-
jage den Teuffel vnd seinen Anhang / der meiner
Seelen angst vnd bang macht: Ach! stille das
Rer meines vngestümen vnrubigen Herzens:
helffe daß ich alle meine Mißhandlungen mit
Schmerzen bereue: ach / zerreiße meiner Sünd
Strick vnd Band / stehe mir allzeit bey zu Wasser
vnd Land: ach / bringe wiederum den Jungen
vnd Alten das verlohrene Gutt der Göttlichen
Gnaden vnd Gaaben / damit sie ein gewissen Zu-
tritt zur Glory des Himmels mögen haben / Amen.

Das Responsorium um Vorbitt des H. Antoni
 auß dem H. Bonaventura gibt man in Teutscher Sprach
 Reimenweis also:

WER Wunder sucht / vnd Zeichen will /
 Bey S. Antoni findet er viel.

Der Todt weicht ab / der Irthum / d Noth /
 Der Aussas / Teuffel vnd sein Rott.

Die Krancken werden auch zu Stundt:

Durch sein Vorbitt frisch vnd gesundt.

Das Meer wird still / die Eisen Band /

Erbrechen sich ohn alle Hand.

Verlohrnes Glied / verlohrnes Gutt /

Er Jung vnd Alten bringen thut.

Die Gefahr horet auff / die Noth vergeht /

Wie Padua erfahren thet.

Das Meer wird still / die Eisen Band /

Erbrechen sich ohn alle Hand.

Ehe sey dem Vatter vnd dem Sohn /

Dem H. Geist in seinem Thron.

Verlohrnes Gled / verlohrnes Gutt /

Er Jung vnd Alten bringen thut.

V. Bitte für ons Heyliger Antoni.
 R. Auff daß wir der Verheissungen Christi wür-
 dig gemacht werden.

Gebett.

Süßest. vnd gütigster HERZ JESU!
 der du den Seeligen Antoni/ deinen Reich-
 tiger / mit immerwehrendem Glanz der Mira-
 ckel/ vnd Wunder Dingen / herrlich vnd bekandt
 machst/ verleyhe ons Barmherziglich / auff daß/
 was wir durch seine Verdienst mit Vertrauen
 bitten / würcklich erlangen mögen / der du lebst
 vnd regierst mit Gott dem Vatter in Einigkeit
 des Heyligen Geists / von Ewigkeit zu Ewigkeit/
 Amen.

XXXVII. Herz. Stärkung

Von der Heyligen Jungfrau ROSALIA, Patronin
 wider die Pestilenz.

Schöne Ros ohne Dorn /
 Vertreib die Pest / still Gottes Zorn.
 Rosalia von hohem Standt /
 Der Welt von neuem bist bekandt.

Das